

Pressemitteilung

DDV-Trend des Monats Mai 2021

Aktien sind die bevorzugte Asset Klasse, um steigender Inflation zu trotzen

Auch jede andere Asset Klasse hat ihre Befürworter

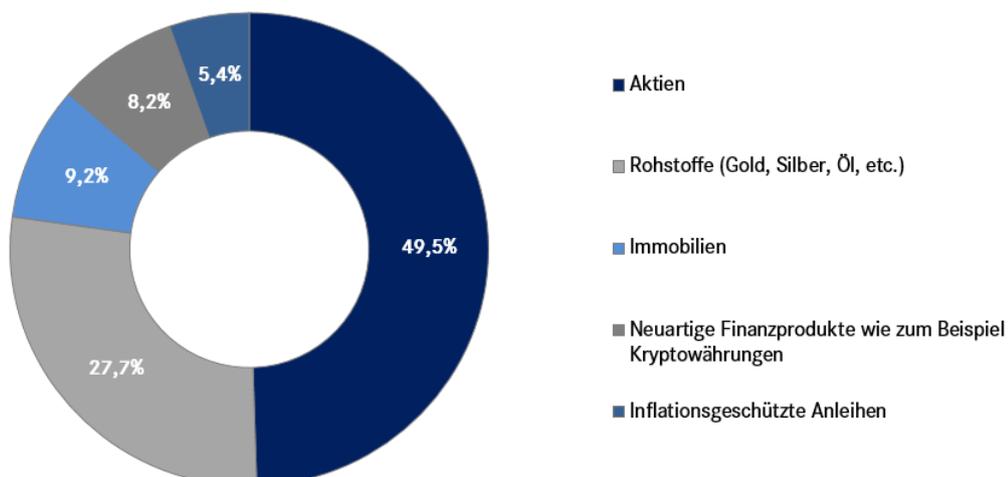
Frankfurt a.M., 12. Mai 2021

Wer langfristig Vermögen aufbaut – zum Beispiel um einen finanziell sorgenfreien Ruhestand genießen zu können – sollte die Inflation auf der Rechnung haben. Denn sie kann von der nominalen Rendite einiges abknabbern und im schlimmsten Fall den realen Wert des Investments reduzieren. Wie alle anderen Risiken sollte man daher die Inflation fest im Blick haben – und auf die richtige Diversifikation im Depot achten.

Inflationsschutz für's Depot kann ganz unterschiedlich aussehen. Für die Hälfte der Anlegerinnen und Anleger, die sich an der monatlichen Trendumfrage des Deutschen Derivate Verbands (DDV) beteiligt haben, fällt die Wahl auf die Asset Klasse Aktien. Rohstoffe wie Edelmetalle oder Öl folgen auf Platz zwei mit knapp 28 Prozent. An dritter Stelle folgen mit 9,2 Prozent Immobilien. Neuartige Finanzprodukte wie zum Beispiel Kryptowährungen schaffen es immerhin auf Platz vier mit 8,2 Prozent noch vor inflationsgeschützten Anleihen (5,4 Prozent) auf Platz fünf.

„Grundsätzlich gibt es für jede volkswirtschaftliche Phase einen passenden Zertifikatetyp. Privatinvestoren können je nach individuellem Szenario ein oder mehrere maßgeschneiderte Anlageprodukte einsetzen. Dabei gilt wie so häufig, dass es nicht das eine Papier für alle Entwicklungen gibt. Deswegen setzen viele Anleger auf eine Diversifikation im Depot. Mit strukturierten Wertpapieren ist das für erfahrene Anleger und Selbstentscheider gut zu bewerkstelligen“, sagte Lars Brandau, Geschäftsführer des DDV.

Die Sorge vor steigender Inflation wächst. Mit welchen Asset Klassen versuchen Sie Ihr Depot zu diversifizieren?



An dieser Online-Trendumfrage haben sich insgesamt 1667 Personen beteiligt. Die Umfrage, die gemeinsam mit den Finanzportalen finanzen.net, finanztreff.de, guidants.com, marktEINBLICKE.de, onvista.de sowie wallstreet-online.de durchgeführt wurde, steht ab sofort auch auf der Webseite des DDV unter www.derivateverband.de/DEU/Statistiken/Trendumfrage zur Verfügung.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BNP Paribas, Citigroup, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 18 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker und wallstreet:online sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:
Lars Brandau, Geschäftsführer
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 60
brandau@derivateverband.de

www.derivateverband.de